

die heute zu betonende Selbstbescheidung der christlichen Mission, soweit sie westliche Mission bedeutet, stärker zum Ausdruck gebracht hätte.

z. Z. Münster

H. Waldenfels SJ

Communicatio Socialis. Zeitschrift für Publizistik in Kirche und Welt. In Verbindung mit Michael Schmolke (Münster/Westf.) herausgegeben von Franz-Josef Eilers SVD (Rom, C.P. 5080) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands e. V., 1. Jg. (1968), Nr. 1 (Jan.-März), 80 S., Verlag Lechte/Emsdetten; Einzelheft DM 4,50, Jahresabonnement DM 15,—.

Kurz vor Redaktionsschluß erreicht uns ein Probe-Heft dieser neuen Zeitschrift, die keineswegs ein weiteres Periodicum neben vielen darstellt, sondern als wirkliches Novum einem Gebot der Stunde gehorcht. Die CS will sich bestreben, das Verständnis für die *Publizistik als Aufgabe* (1—5) in diesem *καίρος* der Kirche zu wecken, zu fördern und zu vertiefen. Der unseren Lesern durch seinen Beitrag *Zur Rolle der Publizistik in der Missionsarbeit des Fernen Ostens und Ozeaniens* (ZMR 1965, 161—190; vgl. 1967, 274 f.) bereits hinreichend bekannte Steyler Missionar Franz-Josef Eilers erweist sich durch die Herausgabe dieser neuen Zeitschrift als treuer Schüler des von der Notwendigkeit des Presseapostolats so überzeugten Steyler Stifters Arnold Janssen, dessen intensive Bemühungen in dieser Richtung vom II. Vatikanum (Dekret *Inter mirifica* vom 4. Dezember 1963) in eklatanter Form bestätigt wurden. Soeben ist übrigens EILERS' Dissertation erschienen, mit der er an der Westfälischen Wilhelms-Universität bei H. J. Pracke (Direktor des Instituts für Publizistik) zum Dr. phil. promovierte: *Zur Publizistik schriftloser Kulturen in Nordost-Neuguinea* (= Veröffentlichungen des Missionspriesterseminars St. Augustin bei Siegburg, 18).

Das erste Heft der CS bietet gleich mehrere missions- und religionswissenschaftlich ausgerichtete Beiträge: *Publizisten in der Missionsarbeit; Christliche Rundfunkarbeit für Rotchina; Entwurf zu einer Religionspublizistik; Missionspublizistik in den Niederlanden; Katholische Presse in Indien*. Eine *Chronik* (58—66) vereinigt eine Fülle interessanter *topics* zur christlichen Publizistik in allen Kontinenten. Den größeren Beiträgen sind spanische (haarsträubend!) und englische Kurzfassungen beigelegt. Die gefällige Aufmachung und der niedrige Preis verdienen Hervorhebung.

Münster

Werner Promper

Dahinden, Justus: *Bauen für die Kirche in der Welt* (Buchgabe des Internationalen Bundes der Missions-Architekten). Zürich 1966; für Deutschland: Echter-Verlag/Würzburg. 144 S., 227 Abbildungen bzw. Zeichnungen, 22 × 23 cm, DM 29,50.

Dieses Werk ist ein Manifest, nicht im Sinn einer leidenschaftlichen Kampfschrift, sondern im Wortsinn des Offenlegens dessen, was schon geschehen ist und dessen, was zu geschehen hat. Vf. macht sich zum Sprecher des Internationalen Bundes der Missions-Architekten und übersetzt das an sich recht dürftige siebte Kapitel der Liturgiekonstitution des zweiten vatikanischen Konzils in die konkrete Wirklichkeit der Missionskirche. Hier hat sich der Geist des Konzils recht eigentlich zu inkarnieren und zu ereignen, hier muß sich die Welt-Kirche glaubwürdig darstellen können. Dafür, daß damit schon überzeugend begonnen worden ist, werden mit großer Sorgfalt gesammelte, zahlreiche Belege in Ab-